

INHALT

§ 1) *Der Problemkreis*

I Methoden und Ziele der Interpretation	13
1) Überblick über die wichtigsten Bonhoeffer-Interpretationen	13
a) »Epochen« der Bonhoeffer-Interpretation	13
b) »Schulen« der Bonhoeffer-Interpretation	18
2) Die Perioden von Bonhoeffers Werk und ihre Bedeutung für die Interpretation	23
3) Voruntersuchung zur Arbeitshypothese	27
II Methode und Ziel Bonhoeffers	34
1) Prägende Einflüsse auf Bonhoeffers Denken	34
2) Die Fragestellung Bonhoeffers	40

§ 2) *Der Ansatz in den Frühschriften: Christologische Ontologie*

I Der christologisch-sozialphilosophische Ansatz in »Sanctorum Communio«	43
1) Sozialphilosophischer und soziologischer Teil	43
a) Christliche Sozialphilosophie (Person)	43
α) Die Wendung gegen den Idealismus	43
β) Der Personbegriff	49
b) Die empirischen Sozialbeziehungen (Gemeinschaft)	51
α) Gemeinschaft im Urstand	51
β) Gemeinschaft nach dem Fall	55
c) Zusammenfassung: peccatorum communio	57
2) Ekklesiologischer Teil	59
a) Die realisierte Kirche	59
b) Die aktualisierte Kirche	62
c) Die empirische Kirche	64
d) Zusammenfassung: sanctorum communio	69
II Der christologisch-transzendentalphilosophische Ansatz in »Akt und Sein«	72
1) Das Akt-Sein-Problem in Philosophie und Theologie	72
2) Die Kirche als Akt-Seinseinheit	77
3) Zusammenfassung: »Sein in Christus« und »Sein in Adam«	80

III Theologische Konsequenzen der christologischen Ontologie	84
1) Christologie – Ontologie – Ethik	84
2) Der Wissenschaftsbegriff	86
3) Schöpfungstheologie?	90
4) Der Transzendenzbegriff	92
5) Der Geschichtsbegriff	96
6) Das Problem der Eschatologie	99

§ 3) *Die Konzentration der Christuswirklichkeit auf die Kirche*

I Ethik und Ontologie in der Frage nach dem konkreten Gebot	103
1) Kirchliche Ethik	103
2) Die Frage nach dem konkreten Gebot	108
a) Kirche und konkretes Gebot	108
b) Die Bergpredigt	113
c) Das Analogiedenken	116
d) Die Erhaltungsordnungen	120
II Exkurs: Der Begriff »Erhaltungsordnung« bei Dietrich Bonhoeffer und bei Walter Künneth. Ein Vergleich	124
1) Der gemeinsame Ausgangspunkt	124
2) Die unterschiedlichen Schwerpunkte	126
a) Ethische oder ontologische Qualifikation?	126
b) Erhaltungsordnung oder Erhaltungsordnung?	129
III Der theologische Ertrag der ekklesiologischen Konzentration	131
1) Bonhoeffers Schriftauslegung	131
a) Die Alternativen	131
b) Die christologische Methode	132
c) Die historisch-kritische Methode	134
d) Zur hermeneutischen Frage	136
2) Akzente des Kirchenbegriffs	140
a) Die Sichtbarkeit der Kirche	140
b) Die Grenzen der Kirche	142
c) Kirche und Eschatologie	144
d) Kirche und Glaubensvollzug	147
3) Weiterführende Perspektiven	153
a) Gesetz und Evangelium	153
b) Der Mitte-Begriff	158
c) Der Reich-Gottes-Begriff	160

§ 4) *Die Ausdehnung der Christuswirklichkeit auf die Weltwirklichkeit*

I Die Periode der »Ethik«	164
1) Offene Fragen – neue Antworten	164
2) Die Stellung der »Ethik« im Gesamtwerk	167
3) Stufen der Entwicklung	169
a) Der »heile« Mensch	169
b) Die »heile« Welt	174
c) Die Mandatenlehre	179
d) Der Wirklichkeitsbegriff	186
II Der theologische Ertrag der Periode der »Ethik«	192
1) Wirklichkeit und Weltlichkeit	192
2) Der Ausbau der Christologie	195
3) Ethik der Menschwerdung	197
4) Die Zwei-Reiche-Lehre	200
5) Die Stellung der Kirche innerhalb der Mandate	204
6) Das »Letzte« und das »Vorletzte«	207
7) Christuswirklichkeit und Säkularisierung	211

§ 5) *Der Zusammenbruch der christologischen Ontologie als System*

I Der Ausklang in »Widerstand und Ergebung«	219
1) Bilanz der »Ethik«	219
2) Neue Fragen – die Krise	221
II Der Glaube in einer religionslosen Welt	228
1) Religion, Religionslosigkeit, mündige Welt	228
a) Der Ansatz des Religionsbegriffes bei Bonhoeffer im Vergleich zu Barth	228
b) Die Entwicklung des Religionsbegriffes in Bonhoeffers Werk	234
c) Christuswirklichkeit und Religion	237
d) Der religionslose Mensch und die mündige Welt	241
2) »Nicht-religiöse Interpretation« und »religionsloses Christentum«	248
a) Der Wirklichkeitsbezug des Glaubens als Voraussetzung der »weltlichen Interpretation«	248
b) Die neue theologia crucis und die Funktion der Arkan- disziplin	257

c) »Religionslose Interpretation« als Frage an die Verkündigung	263
d) »Religionslose Interpretation« als Frage an die Gestalt der Kirche	271
e) Unbewußtes Christentum?	275
f) Die Bestimmtheit des Seins in Christus durch die Zukunft	280

§ 6) Die Stimme eines Zeugen

I Das Scheitern des Systems: Ursachen und Folgen	284
1) Die Front gegen den Dualismus	284
2) Die monistische Verkürzung	287
3) Exemplarische Fehlinterpretationen	291
a) Das monistische Mißverständnis bei J. A. T. Robinson	291
b) Das dualistische Mißverständnis bei H. Müller	296
II Das theologische Vermächtnis Bonhoeffers	302
1) Die Dimension der Christuswirklichkeit	302
2) Konsequenzen für Kirche und Theologie	306
a) Kirche in der modernen Gesellschaft	306
b) Zum Problem der Ethik	311
c) Das Reden von Gott	317
Personenregister	337
Sachregister	341